

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0099/2014/AN

Antragsteller: CDU, HD'er
Antragsdatum: 19.12.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Sachstand Fußwegunterbrechung Boxbergring

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. Mai 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	29.01.2015	Ö		
Bezirksbeirat Boxberg	10.03.2015	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.04.2015	Ö		
Gemeinderat	07.05.2015	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 29.01.2015

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 10.03.2015

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 15.04.2015

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2015

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0099/2014/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Gemeinderatsfraktion Heidelberg

CDU-Gemeinderatsfraktion, Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Rathaus

FAX: 5810590

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors.
Thomas Barth, stv. Vors.,
Schriftführer
Waseem Butt, stv. Vors.
Martin Ehrbar, stv. Vors.,
Schatzmeister
Alexander Föhr
Alfred Jakob
Matthias Kutsch
Dr. Nicole Marmé
Otto Wickenhäuser

16. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die öffentliche Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner den Antrag, folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen:

Sachstand Fußwegunterbrechung Boxbergring

1. Worin liegen die Gründe für die neuerliche Ablehnung, die Beseitigung der Unterbrechung in die Prioritätenliste aufzunehmen?
2. Hat dies finanzielle Gründe, oder liegt es an den Eigentümern der dortigen Grundstücke?
3. Wurde überhaupt inzwischen mit den Eigentümern der erforderlichen Fläche verhandelt?
4. Wie weit sind diese Verhandlungen gediehen?
5. Wann kann mit einer endgültigen Lösung dieses Verkehrssicherheitsproblems gerechnet werden?

Begründung:

Die derzeitige Situation gibt zu ernsthafter Sorge Anlass, nicht nur für Fußgänger, sondern auch und insbesondere für behinderte Menschen und Müttern mit Kinderwagen. Es ist ihnen nicht zuzumuten, auf einer Straße zu gehen, die – vor allem im Berufsverkehr – sehr stark befahren ist. Wir sehen hier einen ganz deutlichen Handlungsbedarf zum Schutz der Fußgänger.

**gezeichnet CDU-Fraktion,
gezeichnet HD'er-Fraktion**